

# NEUE NATIONALGALERIE

E. A. Seemann

**Zerreißprobe.  
Kunst zwischen Politik  
und Gesellschaft  
1945 – 2000**



**Nationalgalerie**  
Staatliche Museen zu Berlin

**E. A. SEEMANN**

# **Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft**

## **Sammlung der Nationalgalerie 1945–2000**

Für die Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin,  
herausgegeben von Joachim Jäger, Marta Smolińska  
und Maike Steinkamp



**Nationalgalerie**  
Staatliche Museen zu Berlin

E. A. SEEMANN

<b>6</b>	<b>Vorwort</b> Klaus Biesenbach	<b>168</b> <b>Schlachtfeld Deutschland</b>
<b>8</b>	<b>Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945–2000</b> Joachim Jäger, Marta Smolińska, Maike Steinkamp	<b>176</b> <b>Natur / Kultur</b> 182 Kunst als Umweltschutz – Agnes Denes
<b>26</b>	<b>Abstraktion / Figuration</b> 36 Sozialistischer Realismus 50 Abstraktion als Weltsprache?	<b>204</b> <b>Analoge Systeme</b> 210 Der Computer als Medium – Horst Bartnig
<b>72</b>	<b>Existentielle Erfahrungen</b> 80 Antwort auf die Ängste der Welt – Wifredo Lam	<b>220</b> <b>Aus der Fabrik</b>  <b>224</b> <b>Rufen bis zur Erschöpfung</b> 238 Eine zu Unrecht vergessene Konzeptkünstlerin – Bernadette Bour
<b>88</b>	<b>Das performative Bild</b> 100 Feministische und verkörperte Malerei – Carolee Schneemann	<b>244</b> <b>Befreiung des Körpers</b> 252 Feministische Interventionen im Sozialismus – Ewa Partum
<b>104</b>	<b>Alltag wird Kunst</b> 108 Erweiterung des Bildraums – Lucio Fontana 122 Sweet Wall	<b>266</b> <b>Zerreißprobe</b>  <b>270</b> <b>Flüchtige Identitäten</b> 286 Rebellische Selbstinszenierungen – Sarah Lucas
<b>128</b>	<b>Pop und Propaganda</b> 136 »Pop«-Propaganda – Willi Sitte	<b>292</b> Werkverzeichnis 301 Bildnachweis 303 Dank
<b>148</b>	<b>Schöneres Leben</b> 158 Unheimliche Dingwelt – Konrad Klapheck 166 Hair	

# VORWORT



Yoko Ono  
*Schnittstück*  
1964/65

Die Neue Nationalgalerie ist der Ort für die Kunst des 20. Jahrhunderts. Die große und vielschichtige Sammlung der Nationalgalerie ist eng mit der Zeitgeschichte Deutschlands und Europas verknüpft. Denn gerade Berlin stand immer wieder im Mittelpunkt politischer und gesellschaftlicher Ereignisse. Bereits die letzte Sammlungspräsentation mit ihrem Fokus auf die »Klassische Moderne« stand unter dem Thema »Kunst der Gesellschaft«. Die neue Präsentation lenkt nun den Blick auf die Kunst nach 1945 und setzt die Werke erneut in Bezug zu den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit. Leitmotiv ist die radikale Performance von Günter Brus von 1970 mit dem Titel *Zerreißprobe*.

Gerade Performance, Film und Video gewannen in der Zeit ab 1960 erheblich an Bedeutung. Zentrale Arbeiten wie *Befreiung des Körpers* von Marina Abramović, *Semiotik der Küche* von Martha Rosler oder *Einhorn* von Rebecca Horn sind Teil der neuen Präsentation. Wie wichtig die Erinnerung an bedeutende Performance-Arbeiten ist, zeigt die Wiederaufführung des *Schnittstücks* von Yoko Ono in der Neuen Nationalgalerie im September 2023, die in enger Abstimmung mit der Künstlerin entstand. Die Performance stieß auf großes Interesse beim Publikum, nicht zuletzt, weil sie immer noch aktuell ist. Zugleich war ein historisches Video der Performance von 1964 zu sehen, das wir auch in die neue Sammlungspräsentation integriert haben.

Insgesamt verfolgen wir das Ziel, die Kunst des 20. Jahrhunderts in möglichst großer Vielfalt und Diversität darzustellen. Es ist uns gelungen, den Anteil an Künstlerinnen substanziell auf nunmehr 25 Prozent zu erhöhen. Einige Werke ergänzen die Präsentation vorerst nur als Leihgaben. Diese Werke sollen, sofern es uns möglich ist, endgültig in die Sammlung übernommen werden. Insofern ist diese Präsentation auch ein wichtiger Schritt zum Aufbau von »Berlin Modern« – unserem Museumsneubau, der zusammen mit dem Mies van der Rohe-Bau die Kunst des 20. Jahrhunderts in ihrer Komplexität und Vielfalt zeigen soll.

Zu danken ist den Kurator\*innen Joachim Jäger, Marta Smolińska und Maike Steinkamp sowie dem gesamten Team der Neuen Nationalgalerie und des Hamburger Bahnhofs – Nationalgalerie der Gegenwart. Unser herzlicher Dank gilt auch den vielen Partner\*innen außerhalb der Nationalgalerie, den Grafiker\*innen von Any Studio, dem E. A. Seemann Verlag sowie ganz besonders den Künstler\*innen oder deren Nachlässen für die freundliche und intensive Zusammenarbeit.

Klaus Biesenbach  
Direktor

# ZERREIßPROBE. KUNST ZWISCHEN POLITIK UND GESELLSCHAFT 1945 – 2000

Joachim Jäger, Marta Smolińska, Maike Steinkamp

A  
S  
e  
m  
m  
a  
n

Die Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist durch große Widersprüche und eine enorme Vielfalt an Medien und künstlerischen Strategien bestimmt. Gleichzeitig stand kaum eine Ära so unter dem Zeichen von sowohl Teilung und Zerrissenheit als auch Erneuerung. Die Nachwirkungen von Holocaust und Krieg, die darauffolgende Aufbruchsstimmung, Emanzipationsbewegungen sowie der Kalte Krieg führten nicht nur zu Spannungen innerhalb der Gesellschaft, sondern auch zu fundamentalen Neuausrichtungen in der bildenden Kunst. Die Ausstellung *Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945 – 2000* zeigt zentrale Werke aus der Sammlung der Nationalgalerie von 1945 bis zur Jahrtausendwende. Titelgebend für die Präsentation ist die radikale Performance des Wiener Aktionisten Günter Brus aus dem Jahr 1970. Dieser ging darin nicht nur bis an seine körperlichen Grenzen, sondern wies gleichzeitig auf die starken Spannungen zwischen Gesellschaft, Politik und Kunst hin. Es ist das Zeitalter des Kalten Krieges mit seinen ideologischen Konfrontationen zwischen Ost und West, Abstraktion und Figuration, zwischen traditionellen Kunstgattungen und neuen künstlerischen Techniken und Medien. In der Ausstellung steht der Begriff »Zerreißprobe« übergreifend für die radikalen Auf- und Umbrüche in der Kunst nach 1945. Er dient frei nach den Worten des französischen Philosophen Paul Ricoeur als »lebendige« sinnerlösende Metapher, nach der gegensätzliche Phänomene in eine produktive Spannung miteinander treten, sich ihrer wörtlichen Bedeutung widersetzen und etablierte Kategorien infrage stellen.<sup>1</sup>

Die Ausstellung ist die Fortsetzung der vorangegangenen Sammlungspräsentation, die die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Blick nahm und die das klassische Narrativ der Kunstgeschichte der Moderne im Kontext der politischen, historischen und gesellschaftlichen Phänomene hinterfragte.<sup>2</sup> Ausgangspunkt beider Ausstellungen ist die einzigartige Sammlung der Nationalgalerie, die stark von den historischen Bedingungen im geteilten Deutschland geprägt ist. In ihr zeigen sich nicht nur die unterschiedlichen Kunstvorstellungen und politischen Wertesysteme, die sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs international herausbildeten, sie machen gleichzeitig auch die Geschichte einer sowohl im Osten als auch im Westen Deutschlands bestehenden Institution sichtbar. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der beiden deutschen Staaten 1949 entwickelte sich eine doppelte Sammlungsstruktur. Seitdem wurde in beiden Teilen Berlins getrennt gesammelt, unter den jeweiligen politischen Voraussetzungen, Vorgaben und Strategien.

Andy Warhol  
Hammer und Sichel  
1976



## GETEILTE GESCHICHTE / GETEILTE SAMMLUNG

Dabei hatte es kurz nach Kriegsende noch nach einem gemeinsamen Weg ausgesehen. 1946 war Ludwig Justi zum Generaldirektor der ehemals Staatlichen Museen zu Berlin berufen worden, zu denen auch die Nationalgalerie gehörte. Justi hatte die Nationalgalerie bereits von 1909 bis 1933 geleitet, war jedoch mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 seines Amtes enthoben worden. Die von ihm aufgebaute Sammlung moderner Kunst wurde durch die Aktion »Entartete Kunst« 1937 fast komplett zerschlagen.<sup>3</sup> Trotzdem knüpfte Justi nach 1945 an die Tradition einer Sammlung moderner Kunst an. Gemeinsam mit Adolf Jannasch entwickelte er den Plan für eine neue »Galerie des 20. Jahrhunderts«.<sup>4</sup> Der Versuch scheiterte 1949 durch die Gründungen der BRD und DDR und die damit verbundene Teilung Berlins. Das Gebäude der Nationalgalerie lag auf der Museumsinsel im Osten der Stadt, wo sich jedoch nur Teile der Sammlung befanden. Viele Objekte waren in Westdeutschland ausgelagert. Diese fanden ihren Weg im Lauf der 1950er Jahre zurück nach West-Berlin. Gleichzeitig verfolgte Adolf Jannasch dort die Idee einer »Galerie des 20. Jahrhunderts« weiter. Bis 1954 erwarb er als ihr Leiter über 150 Kunstwerke. Im Mittelpunkt seiner Sammlungsaktivitäten stand einerseits die Wiedergutmachung an den als »entartet« diffamierten Künstler\*innen, andererseits die Darstellung des »lebendige[n] [...] Zusammenhang[s] der Kunst unserer Zeit mit unserer Gesamtkultur«.<sup>5</sup> Er wollte die Sammlung für die Kunst der Gegenwart öffnen – die westliche Kunst der Gegenwart wohlgemerkt. Im Jahr 1967 wurde die »Galerie des 20. Jahrhunderts« mit den im Westen verbliebenen Beständen der Nationalgalerie vereinigt.<sup>6</sup> Sie fand 1968 ihren Platz in der von Ludwig Mies van der Rohe gebauten Neuen Nationalgalerie. Ihre Eröffnung am 15. September 1968 war ein weithin sichtbares Signal. Endlich konnte West-Berlin ein prestigeträchtiges Museums- und Ausstellungsgebäude vorweisen.

Während man in West-Berlin die Idee einer »Galerie des 20. Jahrhunderts« weiterverfolgte, musste Justi diese Idee im Ostteil der Stadt angesichts einer am Sozialistischen Realismus ausgerichteten Kunstdoktrin in der DDR nach und nach aufgeben. Zwar gingen die Werke aktueller Kunst, die er in den ersten Jahren erworben hatte, in den Bestand der seit Juni 1949 abschnittsweise wiedereröffneten Nationalgalerie auf der Museumsinsel über, gezeigt werden konnten die Werke unter der restriktiven Kunstdoktrin Anfang der 1950er Jahre jedoch nicht.<sup>7</sup> Später wurde das Ursprungsgebäude der Nationalgalerie ganz der Kunst des 19. Jahrhunderts gewidmet, die Werke des 20. Jahrhunderts zogen in das benachbarte Alte Museum. Groß war die Sammlung der Kunst des



Zofia Kulik  
KwieKulik: Marx Jetzt  
1983

die ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt, inszeniert Sherman die Frau als passiv und dem männlichen Blick ausgesetzt. Sie erprobt diese Identitäten an ihrem eigenen Körper und wird zum Modell, das von Männern konstruierte Klischees auf die Spitze treibt, um sie zu entlarven und zu kritisieren. Im Werk *Ohne Titel #263* (1992, Abb. S. 282) konstruiert die amerikanische Künstlerin wiederum ein Hybrid aus männlichen und weiblichen Genitalien. Es handelt sich um eine Figur mit einer ambivalenten, unklaren Identität, die eine Geschlechterdualität zeigt. Im Hintergrund liegen zwei enthauptete Köpfe: ein männlicher und ein weiblicher. Sherman zeigt die De(kon)struktion und Rekonstruktion von Identität, indem sie den Geschlechterkampf in dieser Fotografie aufgreift und die traditionelle Verdinglichung von Frauen in der Kunst seziert.

Viele weitere Beispiele ließen sich anschließen. Anhand der ausgewählten Werke zeigt sich, wie sehr sich in der Kunst in Ost und West nach 1945 eine innere und äußere Zerrissenheit bemerkbar machte. In der Sammlung der Nationalgalerie kommt das vielleicht deutlicher als anderswo zum Vorschein, ist doch die Sammlung selbst in ihrer Geschichte stark durch diese politische und gesellschaftliche Zerrissenheit geprägt worden. Zu dieser »Zerreißprobe« zählt schließlich beim Umgang mit der Sammlung neben den politischen Themen auch die immer wieder neu zu stellende Frage, wie sehr bestimmte Vorstellungen oder Ideologien den Blick auf die Kunst verstellen oder einengen. Gerade die Sammlung der Nationalgalerie weist in dieser Hinsicht eine innere Komplexität auf, die sie von vielen anderen Museen in Europa unterscheidet. Das Aufeinandertreffen so grundverschiedener künstlerischer Positionen und Ansätze ist einzigartig. Diese Gegensätze und diese Vielfalt deutlich zu machen, ist ein zentrales Anliegen der Präsentation.

**MEINE LEUTE SIND  
BESSER ALS IHRE  
LEUTE. WIR SIND  
MÄCHTIGER, INTELLI-  
GENTER, SCHÖNER,  
MORALISCHER,  
KULTIVIERTER UND  
SAUBERER. WIR SIND  
GUT, UND IHR SEID  
BÖSE. GOTT IST AUF  
UNSERER SEITE.  
UNSERE SCHEISSE  
STINKT NICHT,  
UND WIR HABEN  
ALLES ERFUNDEN.**

Barbara Kruger  
*Ohne Titel (Meine Leute  
sind besser als Ihre Leute)*  
1994/2016



Die Sowjetunion blockiert die Zufahrten nach West-Berlin. Kinder beobachten das Landemanöver eines sogenannten Rosinenbombers der Alliierten am Flughafen Tempelhof, der West-Berlin mit Lebensmitteln versorgt.  
1948

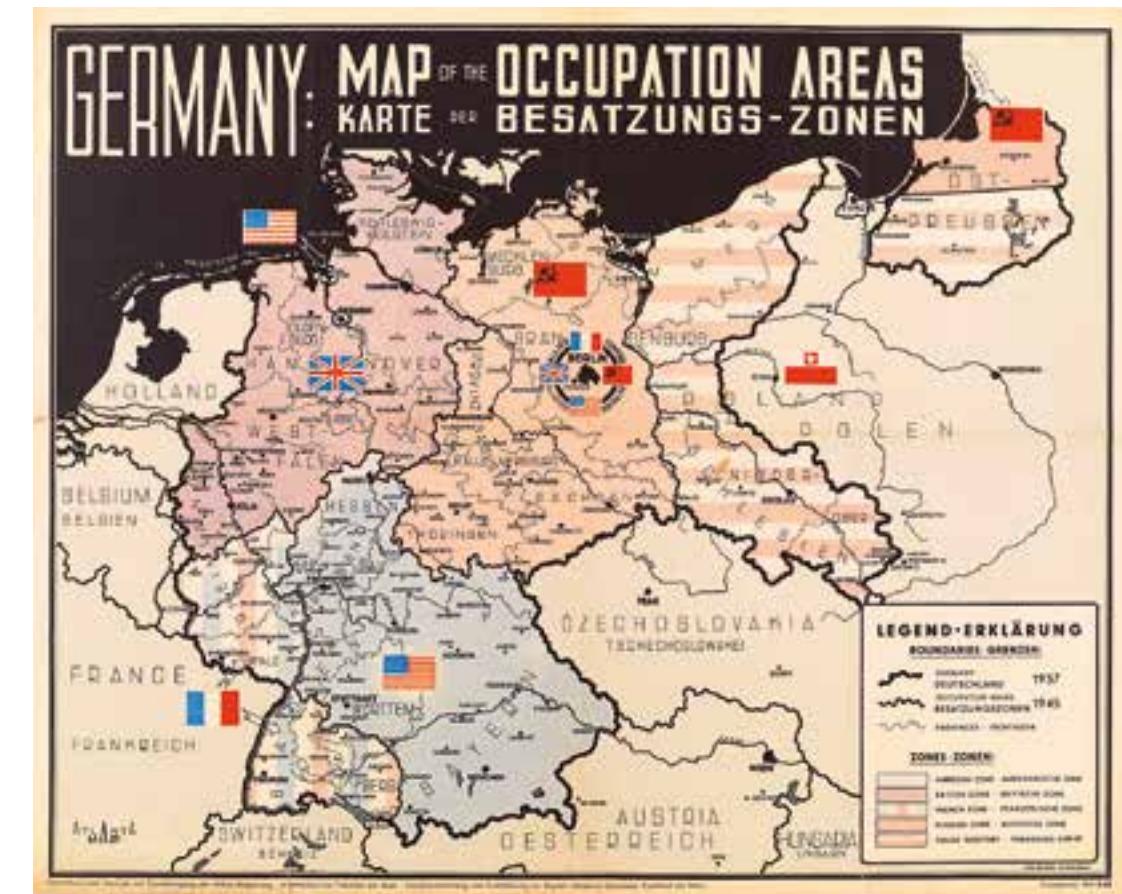


Befreiung des Konzentrationslagers Vaihingen in der Nähe von Straßburg  
1945



Blick auf das zerstörte Zentrum von Warschau nach dem Bombardement deutscher Truppen am Ende des Zweiten Weltkriegs  
1945

Aufteilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Siegermächte  
1945





Wilhelm Lachnit  
*Gliederpuppe*  
1948



Victor Brauner  
*Figuren am Strand*  
1955



Leonora Carrington  
*Laufen Sie, meine Damen, ein Mann  
ist im Rosengarten*  
1948

# SOZIALISTISCHER REALISMUS

LEA Seemann

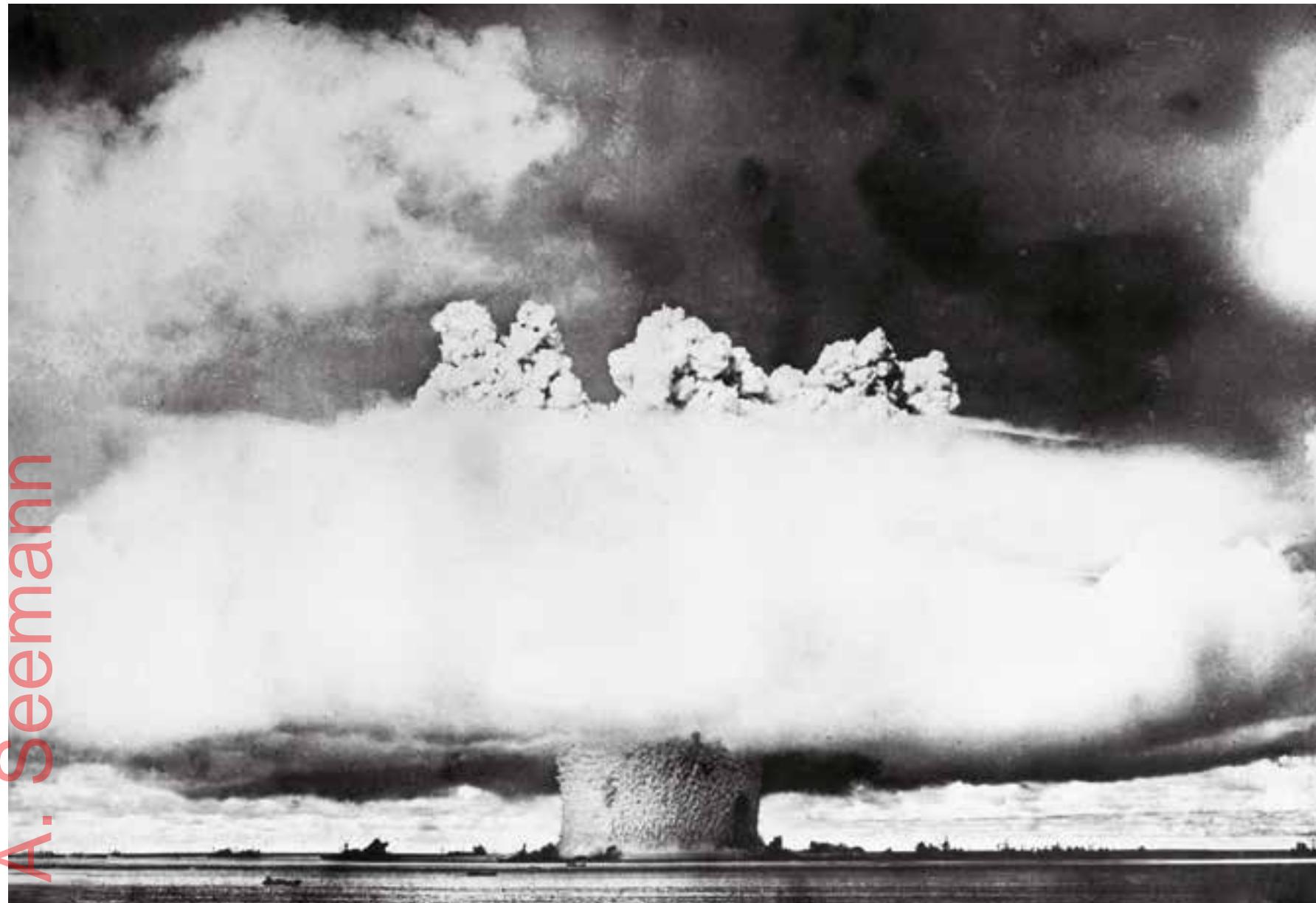


Horst Strempe's work *Trümmer weg ... baut auf!*, 1948, at Friedrichstraße station. The mural was already repainted in February 1951.

Die Zuspitzung des Kalten Krieges und die Teilung Deutschlands im Herbst 1949 in zwei Staaten, die BRD und die DDR, hat direkten Einfluss auf die Kunst. Schon in den Jahren zuvor wird in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands, dem Gebiet der späteren DDR, kulturpolitisch eine verstärkte Ausrichtung am Sozialismus verfolgt. Dies ist auch in anderen im Aufbau befindlichen osteuropäischen Volksrepubliken, wie Polen oder Ungarn, der Fall. In der Kunst wird eine

zukunftsweisende, realistische Ausdrucksweise nach dem Vorbild des in der Sowjetunion schon seit 1934 propagierten Sozialistischen Realismus gefordert.

Der Sozialistische Realismus verfolgt ein leicht verständliches Bildprogramm mit Themen, die mit den politischen Zielen des Sozialismus in Einklang stehen. Expressive und abstrakte Tendenzen werden zunehmend als formalistisch und bürgerlich-dekadent abgelehnt. In der sogenannten Formalismusdebatte der Jahre 1948 bis 1953 wird in der DDR beharrlich um die Ausrichtung in der Kunst gestritten. Dieser Formalismusstreit betrifft auch Künstler\*innen, die der Politik in der DDR positiv gegenüberstehen. So erlebt beispielsweise Horst Strempe mit, wie sein 1948 fertiggestelltes und zu dem Zeitpunkt hoch gelobtes Wandgemälde *Trümmer weg ... baut auf!* im Bahnhof Friedrichstraße im Februar 1951



Atomtest der USA:  
Unterwasserdetonation einer  
Kernwaffe im pazifischen  
Bikini-Atoll  
1946



Der französische Philosoph Jean-Paul Sartre gilt als Hauptvertreter des Existentialismus. Sein Hauptwerk *Das Sein und das Nichts* erscheint 1943.  
um 1947



Koreakrieg: Ein Kind steht zwischen  
zwei abgeschossenen Panzern der  
nordkoreanischen Armee in einem  
südkoreanischen Dorf.  
1951



Steine gegen Panzer: Volksaufstand  
in der DDR am 17. Juni. Zwei junge  
Männer werfen Pflastersteine auf  
einen sowjetischen Panzer in der  
Leipziger Straße in Ost-Berlin.  
1953

Helene Weigel in *Mutter Courage und ihre Kinder* im Deutschen Theater, Berlin (Ost). Die Inszenierung ist beispielhaft für das Konzept des epischen Theaters von Bertolt Brecht.  
1949



# FEMINISTISCHE UND VERKÖRPERTE MALEREI – CAROLEE SCHNEEMANN

Carolee Schneemann reagiert in den 1970er Jahren mit einer Reihe feministischer Performances auf den männlich dominierten Abstrakten Expressionismus. Innerhalb dieser Kunstrichtung setzen die Künstler\*innen – oft in Anlehnung an den Surrealismus – auf die malerische Geste. Schneemanns Arbeit *Bis an ihre und einschließlich ihrer Grenzen* ist ein Schlüsselwerk dieser Jahre. Die Künstlerin führt es zwischen 1971 und 1976 neun Mal auf. Sie hängt nackt in einem



Carolee Schneemann  
*Bis an ihre und einschließlich  
ihrer Grenzen*  
1976

# ALLTAG WIRD KUNST



Tadeusz Kantor  
*Infantin*  
1966

Ein starker Wirtschaftsaufschwung in Westeuropa und den USA prägt die 1950er Jahre. Immer mehr Waren und Produkte kommen auf den Markt, werden verbraucht und entsorgt. Die Wegwerfgesellschaft entsteht. Die Vielfalt der Dinge, mit der sich die Menschen vor allem in den Städten täglich umgeben, verändert auch das Verständnis von Kultur. Ob im Theater, in der Musik oder in der bildenden Kunst – immer mehr Künstler\*innen suchen nach Möglichkeiten, die Alltagswelt in die Werke miteinzubeziehen.

In Italien zerschneidet Lucio Fontana seine Leinwand. Der scheinbar harmlose Schnitt mitten durch das Bild bedeutet eine radikale Zerreißprobe für die Kunst. Plötzlich wird aus dem Bild ein Gegenstand, ein Objekt. Zunächst in New York und Paris und bald in vielen weiteren Städten beginnen Künstler\*innen, sich für gebrauchte Alltagsgegenstände zu interessieren. Sie besuchen Flohmärkte, sammeln Weggeworfenes und integrieren es in ihre Kunst. So kombiniert Robert Rauschenberg in *Rosa Tür* eine Papiercollage mit einer Hühnerstalltür. In Paris baut Jean Tinguely Maschinen aus rostigem Metall. In Düsseldorf arbeitet Otto Piene mit Feuer. In Italien verwendet Carol Rama alte, aufgeschnittene Fahrradreifen für ihre Bilder, in Spanien setzt Antoni Tàpies Erde und Zement ein. Tadeusz Kantor klebt in Polen eine alte Ledertasche auf eine Leinwand. Die stark abgenutzten Dinge in den Werken irritieren. Manche sprechen von Anti-Kunst. Tatsächlich geht es den jungen Künstler\*innen darum, unseren Blick auf die Ästhetik des Alltags zu lenken.

# E. A. Seemann



Andy Warhol  
*Doppelter Elvis*  
1963



Keiichi Tanaami  
*Auf Wiedersehen, Marilyn*  
1971



# »POP«- PROPAGANDA – WILLI SITTE

Die Pop Art ist in der DDR durch ihre Orientierung an der kapitalistischen Warenwelt verpönt. Trotzdem finden die Massenmedien nicht nur in der DDR, sondern auch in der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten Eingang in die künstlerische Bildsprache. Der in Halle lebende Maler Willi Sitte kennt die Pop Art durch zahlreiche Besuche im westlichen Ausland. Als gefeierter Staatskünstler der DDR darf er, anders als die meisten seiner



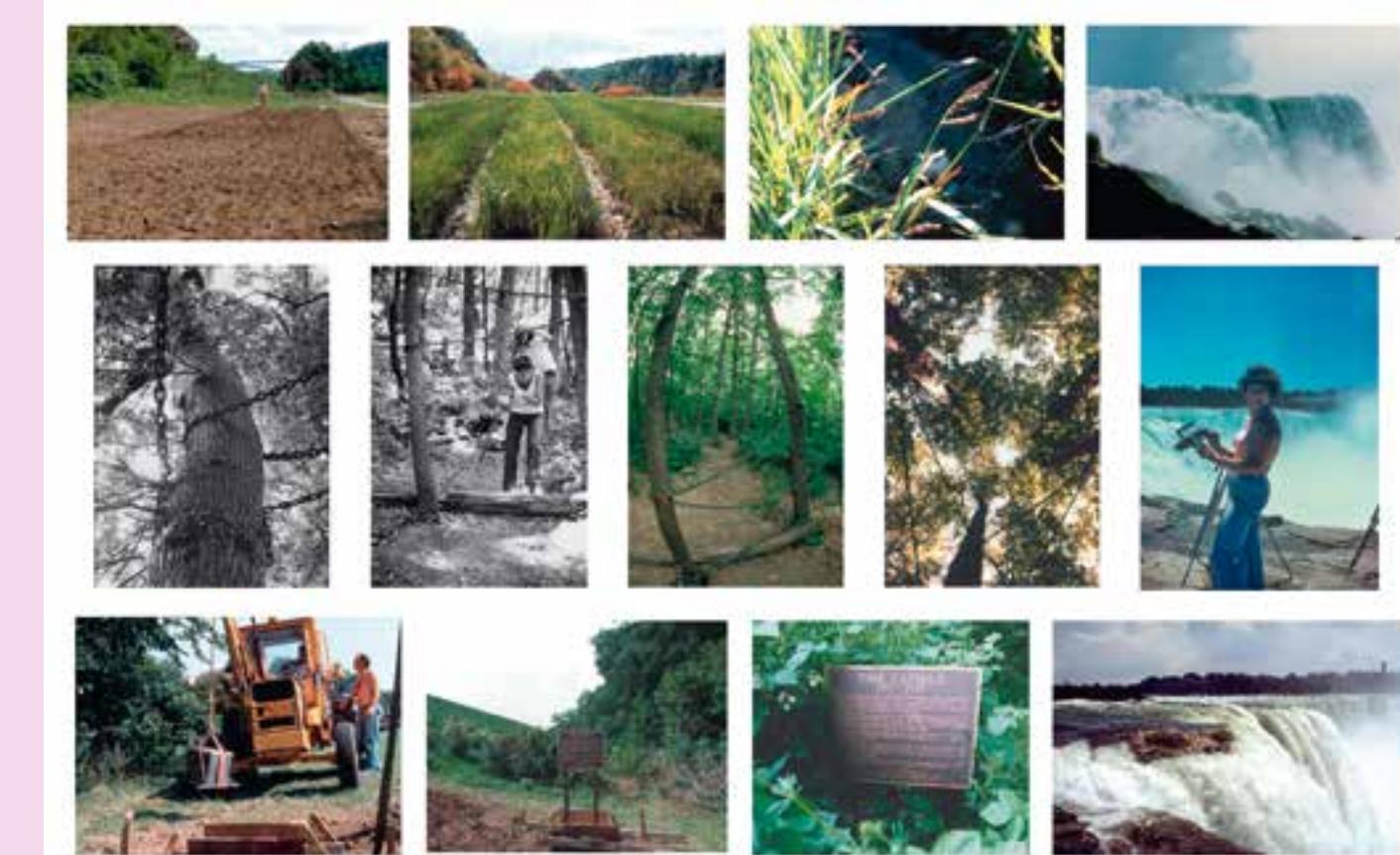
Willi Sitte vor seinem Gemälde *Leuna 1969* in der Ausstellung *Architektur und bildende Kunst* in Berlin anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gründung der DDR 1969

Renato Guttuso  
*Die rote Wolke*  
1966



# KUNST ALS UMWELTSCHUTZ – AGNES DENES

Agnes Denes ist eine Pionierin der ökologischen Kunst und der Land Art. Seit den 1960er Jahren untersucht sie in ihren oft ortsgebundenen Arbeiten den Einfluss des Menschen auf die Umwelt. Dabei nutzt Denes in ihren Eingriffen in die Landschaft oder in ihren theoretisch-konzeptuellen Arbeiten nicht nur künstlerische, sondern auch naturwissenschaftliche, mathematische und philosophische Methoden. Ihr bekanntestes Projekt ist



Agnes Denes  
*Reis/Baum/Begräbnis*  
1977-79

# WERKVERZEICHNIS

## VORWORT

**Yoko Ono**  
*Schnittstück*  
1964/65  
Performance von Yoko Ono,  
Dokumentation von Albert und  
David Maysles, 16 mm-Film,  
schwarz-weiß, Ton  
8:27 Minuten  
Leihgabe der Künstlerin,  
New York

## ZERREIßPROBE. KUNST ZWISCHEN POLITIK UND GESELLSCHAFT 1945–2000

**Andy Warhol**  
*Hammer und Sichel*  
1976  
Siebdruck, Acryl und Bleistift  
auf Leinwand  
183,5 × 219,5 cm  
Nationalgalerie, Sammlung Marx

**Zofia Kulik**  
*KwieKulik: Marx Jetzt*  
1983  
Super-8 mm-Film auf Video  
übertragen  
5:47 Minuten  
Leihgabe von Persons Project,  
Berlin

**Dara Birnbaum**  
*Technologie/Transformation:*  
*Wunderfrau*  
1978/79  
Video, Farbe, Ton  
5:50 Minuten  
Leihgabe von Dara Birnbaum und  
Electronic Arts Intermix (EAI),  
New York

**Barbara Kruger**  
*Ohne Titel (Meine Leute sind  
besser als Ihre Leute)*  
1994/2016  
Digitaldruck auf Vinyl  
304,8 × 251,5 cm  
2022 Ankauf von der Galerie  
Sprüth Magers, Berlin, durch  
die Freunde der National-  
galerie, ermöglicht durch den  
Nachlass von Marianne Schmidt

## ABSTRAKTION / FIGURATION

**Max Ernst**  
*Junger Mann, beunruhigt  
durch den Flug einer nicht-  
euklidischen Fliege*  
1942/47  
Öl und Lack auf Leinwand  
82 × 66 cm  
2010 Schenkung der Sammlung  
Ulla und Heiner Pietzsch an das  
Land Berlin für die National-  
galerie

**Wilhelm Lachnit**  
*Gliederpuppe*  
1948  
Öl und Tempera auf Sperrholz  
75 × 110 cm  
1979 Ankauf von Helene  
Lachnit, Dresden, für die  
Nationalgalerie (Ost)

**Victor Brauner**  
*Figuren am Strand*  
1955  
Öl auf Leinwand  
104,8 × 154,6 cm  
2010 Schenkung der Sammlung  
Ulla und Heiner Pietzsch an das  
Land Berlin für die National-  
galerie

**Leonora Carrington**  
*Laufen Sie, meine Damen,  
ein Mann ist im Rosengarten*  
1948  
Eitempera auf Holz  
44,5 × 91,5 cm  
2010 Schenkung der Sammlung  
Ulla und Heiner Pietzsch an das  
Land Berlin für die National-  
galerie

**Werner Tübke**  
*Lebenserinnerungen des  
Dr. jur. Schulze (III)*  
1965  
Tempera auf Leinwand auf Holz  
188 × 121 cm  
1987 Übereignung durch den Rat  
des Bezirkes Leipzig an die  
Nationalgalerie (Ost)

**Harald Metzkes**  
*Abtransport der sechsarmigen  
Göttin*  
1956  
Öl auf Leinwand  
121,5 × 160 cm  
1976 Ankauf vom Künstler für  
die Nationalgalerie (Ost)

**Horst Stremmel**  
*Plandiskussion*  
1949  
Öl auf Leinwand  
85 × 98 cm  
1966 Übereignung der Staatsbank  
der DDR an die Nationalgalerie  
(Ost)

**Fritz Cremer**  
*Bildnis Franz Franik (II)*  
1954  
Gips  
71,5 × 37 × 33 cm  
1955 Ankauf vom Künstler für  
die Nationalgalerie (Ost)

**Jenny Wiegmann Mucchi**  
*Das Jahr 1965*  
1965  
Zement  
83 × 64 × 82 cm  
1989 Ankauf aus dem Nachlass  
der Künstlerin für die  
Nationalgalerie (Ost)

**René Graetz**  
*Stehende Figur Nr. 5*  
1970  
Bronze  
80 × 32,5 × 21 cm  
1987 Ankauf von der Witwe des  
Künstlers, Elizabeth Shaw,  
Berlin (Ost), für die National-  
galerie (Ost)

**Wieland Förster**  
*Verzweifeler. In Erinnerung an  
den 13. Februar 1945 in Dresden  
(Der Tod von Dresden)*  
1967  
Bronze  
50 × 92 × 35 cm  
1982 Ankauf vom Künstler für  
die Nationalgalerie (Ost)

**Sarkis Muradjan**  
*Meine Töchter*  
1969  
Öl auf Leinwand  
110 × 90 cm  
Dauerleihgabe der Sammlung  
Ludwig, Ludwig Forum für  
Internationale Kunst Aachen,  
Leihgabe der Peter und Irene  
Ludwig Stiftung

**Boris Nemenskij**  
*Auf der namenlosen Höhe*  
1961  
Öl auf Leinwand  
135 × 280 cm  
Dauerleihgabe der Sammlung  
Ludwig, Ludwig Forum für  
Internationale Kunst Aachen,  
Leihgabe der Peter und Irene  
Ludwig Stiftung

**Jean Dubuffet**  
*Die Bärin*  
1950  
Öl auf Leinwand  
116 × 89 cm  
1988 Ankauf von der Galerie  
Beyeler, Basel, mit Unter-  
stützung des Landes Berlin für  
die Nationalgalerie (West)

1966 Übereignung der Staatsbank  
der DDR an die Nationalgalerie  
(Ost)

**Pablo Picasso**  
*Liegende Frau mit Blumenstrauß*  
1958  
Öl auf Leinwand  
130 × 195 cm  
1979 Ankauf von der Galerie  
Hertz, Bremen, für die  
Nationalgalerie (West)

**Olga Jevrić**  
*Nichtstatische Komposition*  
1969–75  
Eisen  
33 × 24 × 25 cm  
1983 Ankauf von der Künstlerin,  
Belgrad, durch das Land Berlin  
mit Mitteln der Deutschen  
Klassenlotterie für die  
Nationalgalerie (West)

**Maria Lassnig**  
*Patriotische Familie*  
1963  
Öl auf Leinwand  
129 × 161,8 cm  
Leihgabe der Maria Lassnig  
Stiftung, Wien

**Morris Louis**  
*Beta Zeta*  
1960/61  
Acryl auf Leinwand  
255 × 439 cm  
1991 Ankauf von der Galerie  
Neuendorf, Frankfurt a.M., durch  
die Freunde der Nationalgalerie  
für die Nationalgalerie

**Hans Hartung**  
*T1957-15*  
1957  
Öl auf Leinwand  
148 × 116 cm  
1958 Ankauf von der Galerie  
Großhennig, Düsseldorf, für die  
Nationalgalerie (West)

**Karel Appel**  
*Begegnung der Welten*  
1958  
Öl auf Leinwand  
250 × 420 cm  
1969 Schenkung von Paolo  
Marinotti, Mailand, an die  
Nationalgalerie (West)

**Fritz Winter**  
*Schwarz-Weiß (Weißer Punkt)*  
1955  
Öl auf Leinwand  
135 × 145 cm  
1956 Ankauf von der Galerie  
Schüler, Berlin, durch das Land  
Berlin für die Galerie des  
20. Jahrhunderts (West)

1966 Übereignung der Staatsbank  
der DDR an die Nationalgalerie  
(Ost)

**Ernst Wilhelm Nay**  
*Purpurklang*  
1957  
Öl auf Leinwand  
88 × 115 cm  
1957 Ankauf von der Galerie  
Michael Hertz, Bremen, für die  
Nationalgalerie (West)

**Wols**  
*Gelbe Komposition*  
um 1947  
Öl auf Leinwand  
73 × 92 cm  
1972 Ankauf von der Galerie  
Beyeler, Basel, durch das  
Land Berlin mit Mitteln der  
Deutschen Klassenlotterie  
für die Nationalgalerie (West)

**K. O. Götz**  
*Bild vom 5.2.1953*  
1953  
Mischtechnik auf Leinwand  
125 × 90 cm  
1980 Ankauf von der Galerie  
Rothe, Heidelberg, für die  
Nationalgalerie (West)

**Willi Baumeister**  
*Aru 5*  
1955  
Öl und Kunsthars auf Hartfaser  
185 × 130 cm  
1979 Ankauf aus dem Nachlass  
des Künstlers für die National-  
galerie (West)

**Pierre Soulages**  
*Peinture 96,5 × 130 cm,  
15 mars 1957*  
1957  
Öl auf Leinwand  
96,5 × 130 cm  
1958 Ankauf von der Galerie  
Großhennig, Düsseldorf, für die  
Nationalgalerie (West)

**Reg Butler**  
*Frau im Korsett*  
1956  
Bronze  
Höhe 51 cm  
1957 Ankauf von der Galerie  
Springer, Berlin (West), durch  
das Land Berlin für die Galerie  
des 20. Jahrhunderts (West)

**Eduardo Paolozzi**  
*Stadturm*  
1962  
Eisen, Messing und Bronze  
196 × 51 × 40,5 cm  
1975 Ankauf von Marlborough  
Fine Art Ltd., London, durch  
das Land Berlin mit Mitteln der  
Deutschen Klassenlotterie für  
die Nationalgalerie (West)

1966 Übereignung der Staatsbank  
der DDR an die Nationalgalerie  
(Ost)

1966 Übereignung der Staatsbank  
der DDR an die Nationalgalerie  
(Ost)

**Adolph Gottlieb**  
*Lux Ex Oriente*  
1959  
Öl auf Leinwand  
229 × 152,5 cm  
1991 Ankauf von der Adolph  
and Esther Gottlieb Foundation  
Inc., New York, durch das  
Land Berlin mit Mitteln der  
Deutschen Klassenlotterie für  
die Nationalgalerie

**Mark Rothko**  
*1961 Rot Nr. 5*  
1961  
Acryl und Öl auf Leinwand  
177,8 × 160 cm  
1967 Ankauf durch das Land  
Berlin mit Mitteln der  
Deutschen Klassenlotterie  
für die Galerie des  
20. Jahrhunderts (West)

**Karl Hartung**  
*Doppelform*  
1950  
Bronze  
38 × 18,5 × 19,5 cm  
1985 Ankauf aus dem Nachlass  
des Künstlers für die National-  
galerie (West)

**Max Lachnit**  
*Fantasienvogel*  
1968  
Bronze  
25 × 19,5 × 9,5 cm  
1987 Ankauf von Helene Lachnit,  
Dresden, für die National-  
galerie (Ost)

**Reg Butler**  
*Frau im Korsett*  
1956  
Bronze  
Höhe 51 cm  
1957 Ankauf von der Galerie  
Springer, Berlin (West), durch  
das Land Berlin für die Galerie  
des 20. Jahrhunderts (West)

**Eduardo Paolozzi**  
*Stadturm*  
1962  
Eisen, Messing und Bronze  
196 × 51 × 40,5 cm  
1975 Ankauf von Marlborough  
Fine Art Ltd., London, durch  
das Land Berlin mit Mitteln der  
Deutschen Klassenlotterie für  
die Nationalgalerie (West)

**Hans Arp**  
*Torso*  
1957 (Guss 1961)  
Bronze  
92,5 × 59,5 × 41 cm  
1961 Ankauf von der Galerie  
d'Art Moderne, Basel, für die  
Nationalgalerie (West)

# BILDNACHWEIS

Hans-Peter Szyszka

Spinne

1986

Öl auf Hartfaser

75 x 95 cm

1987 Ankauf vom Künstler für die Nationalgalerie (Ost)

Clemens Gröszer

Hallo Fräulein, bitte melden

1984

Öl und Tempera auf Leinwand und Papier

195 x 80 cm

1986 Ankauf vom Künstler für die Nationalgalerie (Ost)

Jürgen Klauke

Griffe ins Leere (Durchlauf-erhitzer)

1983

Mischtechnik auf Papier

150 x 215 cm

1985 Ankauf vom Künstler für die Nationalgalerie (West)

Angela Hampel

Medea

1985

Öl auf Hartfaser

166 x 122 cm

1987 Ankauf von der Künstlerin für die Nationalgalerie (Ost)

Cindy Sherman

Ohne Titel #217

1984-90

Farbfotografie

108 x 78,2 cm

Leingabe der Künstlerin, Berlin

Lil Picard

Lil Picard und ihre Perücken

1980

Video, digitalisiert, Farbe,

Ton

15:00 Minuten

1999 Schenkung von Mike Steiner an die Nationalgalerie

Pipilotti Rist

Immer ist über Allem

1997

Videoinstallation mit zwei sich überlappenden Projektionen,

HIFI Audio System, Ton;

Auflage 1/3 (+ 1 AP)

Maße variabel

Leihgabe von Privatsammlung

Cindy Sherman

Ohne Titel #263 (aus der Sex-Bilder-Serie)

1992

Farbfotografie

102 x 152,4 cm

2014 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

Candice Breitz

Rainbow Series #2

1996

Collage aus

Zeitungsausschnitten auf Papier

57 x 40 cm

Schenkung aus Privatbesitz an die Nationalgalerie

Candice Breitz

Rainbow Series #3

1996

Collage aus

Zeitungsausschnitten auf Papier

57 x 40 cm

Schenkung aus Privatbesitz an die Nationalgalerie

Gülsün Karamustafa

Tigerfrau

1983

Collage aus Glas, Stoff und

Sperrholz

58 x 66,5 cm

2016 Ankauf durch die Freunde der Nationalgalerie für die Nationalgalerie

Tracey Emin

Ich habe Alles bekommen

2000

Farbfotografie

119 x 104 cm

2000 Ankauf durch das Land Berlin für die Nationalgalerie

Sarah Lucas

Ich habe einen Lachs am Haken #3

1997

Farbfotografie

80 x 60 cm

2008 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

Sarah Lucas

Eine Banane essend

1990

Schwarz-Weiß-Fotografie

60 x 80 cm

2008 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

Sarah Lucas

Selbstporträt mit Spiegeleiern

1996

Farbfotografie

80 x 60 cm

2008 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

Sarah Lucas

Feuer mit Feuer bekämpfen

1996

Schwarz-Weiß-Fotografie

80 x 60 cm

2008 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

Sarah Lucas

Rauchen

1998

Schwarz-Weiß-Fotografie

80 x 60 cm

2008 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

Sarah Lucas

Göttlich

1991

Farbfotografie

60 x 80 cm

2008 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

Sarah Lucas

Menschliche Toilette - neu betrachtet

1998

Farbfotografie

80 x 60 cm

2008 Schenkung der Friedrich Christian Flick Collection an die Nationalgalerie

© 2023 VG Bild-Kunst, Bonn für die abgebildeten Werke von:

Josef Albers, Karel Appel, Arman, Bettina von Arnim, Hans Arp, Francis Bacon, Willi Baumeister, Lothar Baumgarten, Anna und Bernhard Blume, Thomas Bayrle, Victor Brauner, KP Brehmer, Michael Buthe, Leonora Carrington, Carl Friedrich Claus, Emil Cimiotti, Fritz Cremer, Hanne Darboven, Heinrich Drake, Jean Dubuffet, Max Ernst, Valie Export, Lucio Fontana, Wieland Förster, Sighard Gille, Domenico Gnoli, Adolph Gottlieb, Karl Otto Götz, René Graetz, Clemens Gröszer, Renato Guttuso, Ulrich Hachulla, Hans Haacke, Duane Hanson, Hans Hartung, Karl Hartung, Jochen Hiltmann, Nancy Holt, Rebecca Horn, Joan Jonas, Donald Judd, Jürgen Klauke, Konrad Klapheck, Wifredo Lam, Maria Lassnig, Richard Long, Morris Louis, Adolf Luther, Markus Lüpertz, Barnett Newman, Wolfgang Mattheuer, Roberto Matta, Mario Merz, Harald Metzkes, Jenny Wiegmann Mucchi, Ernst Wilhelm Nay, Louise Nevelson, Roman Opařa, Meret Oppenheim, Gina Pane, Eduardo Paolozzi, Ewa Partum, A. R. Penck, Giuseppe Penone, Uwe Pfeifer, Pablo Picasso, Otto Piene, Sigmar Polke, Núria Quevedo, Robert Rauschenberg, Judit Reigl, Ulrike Rosenbach, Mark Rothko, Carolee Schneemann, Katharina Sieverding, Willi Sitte, Hans-Peter Szyszka, Pierre Soulages, Klaus Staeck, Volker Stelzmann, Strawalde, Horst Strempel, Antoni Tàpies, Hans Ticha, Jean Tinguely, Rosemarie Trockel, Werner Tübke, Günther Uecker, Victor Vasarely, Wolf Vostell, Franz Erhard Walther, Tom Wesselmann, Fritz Winter

Die Geltendmachung der Ansprüche gem. § 60h UrhG für die Wiedergabe von Abbildungen der Exponate/Bestandswerke erfolgt durch die VG Bild-Kunst.

Zur eindeutigen Zuschreibung ist bei mehr als einem Bild pro Seite die genaue Position beschrieben. So erscheinen abgekürzt hinter der Seitenzahl die Abkürzungen o. (oben), u. (unten), l. (links), m. (mitte) und r. (rechts).

Wir danken herzlich allen Personen, Instituten und Archiven, die ihre Abdruckerlaubnis erteilt und die Produktion dieses Buches unterstützt haben. Die Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, hat sich bemüht, alle Inhaber\*innen von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Sollte dies an einer Stelle nicht gelungen sein, bitten wir um Mitteilung.

Bildnachweis für andere Rechtevertreter\*innen, Leihgeber\*innen und Vergleichsabbildungen:

S. 6 © 1965 Yoko Ono

S. 9 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie, Sammlung Marx / Foto:

Jochen Littkemann / The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Artist Rights Society (ARS), New York 2023

S. 11 © Archiwum KwieKulik / Courtesy of Persons Projects

S. 14 © Courtesy of Dara Birnbaum and Electronic Arts Intermix (EAI), New York

S. 19 © Courtesy the artist's family and lokal\_30 gallery, Warsaw

S. 23 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Foto: Timo Ohler / Courtesy the artist and Sprüth Magers

S. 28 o. © bpk / Henry Ries

S. 28 u. © Deutsches Historisches Museum / Hugues Hollenstein / Foto:

Marcel Arthaud

S. 29 o. © bpk

S. 29 u. © bpk / Deutsches Historisches Museum / Indra Desnica

S. 30 o. © Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv Freiburg

W 134 Nr. 048810b / Foto: Willy Pragher

S. 30 u. © Picture-Alliance / Photoshot

S. 31 o. © Allstar Picture Library

Limited / Alamy Stock

S. 31 u. © Archive Image / Alamy Stock

S. 32 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / bpk / Manfred Wenzel

S. 36 © Bundesarchiv, Bild 183-U1016-520

S. 38 © Stadtmuseum Berlin / Reproduktion: Oliver Ziebe, Berlin / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

S. 39 © Deutsche Fotothek / Erich Höhne & Erich Pohl / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

S. 76/77 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Foto: Roman März / Lee Bontecou

S. 77 © Staatliche Museen zu Berlin, Museum Berggruen / Foto: Andreas Kilger / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

S. 81-82 © Archives Wifredo Lam, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

S. 84 © Staatliche Museen zu Berlin, Museum Berggruen / bpk / Foto: Jörg P.

Anders / The Estate of Francis Bacon. All rights reserved / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

S. 90 o. © Peter A. Juley & Son Collection / Photograph Study Collection, Smithsonian American Art Museum

S. 90 u. © Seiko Otsuji / Courtesy of Musashino Art University Museum & Library, Tokyo Publishing House.

From the portfolio Kiyoshi Otsuji GUTAI PHOTOGRAPH 1956-57

S. 91 © K. O. Götz und Rissa-

Stiftung / Foto: Siegfried Kühl

S. 92/93 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Foto: Jörg P.

Anders / Barnett Newman Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

S. 94/95 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Jörg P.

Anders / Ellsworth Kelly

# IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint anlässlich der Sammlungspräsentation **Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft Sammlung der Nationalgalerie 1945–2000** 18. November 2023 bis 28. September 2025 Staatliche Museen zu Berlin, Neue Nationalgalerie

## Ausstellung

**Kuratorisches Team:**  
Joachim Jäger, Marta Smolińska, Maike Steinkamp

**Ausstellungskoordination:**

Katharina Wippermann

**Assistenz:**

Jill Praus

**Konservatorische Betreuung:**

Hana Streicher, Ella Dudew

**Depotverwaltung:**

Torsten Neitzel, Paul Markus

**Koordination Hamburger Bahnhof –**

**Nationalgalerie der Gegenwart:**

Gabriele Knapstein, Sven Beckstette,  
Catherine Nichols, Johanna Lemke

**Konservatorische Betreuung:**

Carolin Bohlmann, Elisa Carl, Leonie Colditz,  
Teresa Donner, Ina Hausmann, Eva Rieß,

Andrea Sartorius

**Depotverwaltung:**

Jörg Lange, Thomas Seewald

**Kommunikation und Marketing:**

Fiona Geuß, Mechtilde Kronenberg, Fabian Fröhlich,  
Corinna Salmen-Mies

**Bildung und Vermittlung:**

Julia Freiboth, Felicitas Fritzsche-Reyrink

**Ausstellungsgrafik:**

Any Studio

**Ausstellungsbau:**

Lichtblick Bühnentechnik, liquid paint

**Art Handling:**

EMArt

**Medientechnik:**

EIDOTECH

**Beleuchtung:**

50 Lux/Victor Kégli

## Audiowalk

**Konzeption und Texte:**

Norbert Lang, Lisa Vera Schwabe

**Sprecher\*innen:**

Robin Gooch, Sally Jaber-Hübsch, Imogen Kogge,  
Melanie Schmidli, Mike Trupiano, Marco Wittorf

**Redaktion:**

Julia Freiboth, Felicitas Fritzsche-Reyrink,  
Andreas Kebelmann

**Übersetzung:**

Delphine Lettau, Claire Schmarz,  
Gegensatz Translation Collective

**Interviewpartner\*innen:**

Schüler\*innen der Peter-Ustinov-Schule  
und Kastanienbaum-Grundschule, Berlin

**Produktion und Musik & Sound-Design:**

Norbert Lang

## Katalog

Für die Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, herausgegeben von Joachim Jäger, Marta Smolińska und Maike Steinkamp

**Publikationsmanagement für die Museen:**  
Sigrid Wollmeiner, Sarah Hampel

**Textredaktion:**

Irina Hiebert Grun, Maike Steinkamp

**Bildredaktion:**

Irina Hiebert Grun, Holger Niederhausen,  
Jill Praus, Janet Röder

**Projektleitung Verlag:**

Caroline Keller, Nora Schröder

**Mitarbeit:**

Marla Domdey

**Gestaltung und Satz:**

Carmen Klaucke, Berlin

**Lithografie:**

Bild1Druck GmbH, Berlin

**Herstellung:**

feingedruckt – print und medien, Neumünster

**Cover:**

Rebecca Horn, *Einhorn*, 1970 © Rebecca Horn,  
VG Bild-Kunst, Bonn 2023 (Foto: Achim Thode)

© 2023 Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; die Autorinnen und Autoren;  
E. A. Seemann Verlag in der E. A. Seemann Henschel GmbH & Co. KG, Karl-Tauchnitz-Str. 6, 04107 Leipzig

[www.smb.museum](http://www.smb.museum)

[www.seemann-henschel.de](http://www.seemann-henschel.de)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung der Rechteinhaber urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN 978-3-86502-514-2 (deutsche Ausgabe)

ISBN 978-3-86502-515-9 (englische Ausgabe)

## **Eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen zur Kunst nach 1945**

Die Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist von einer fundamentalen Neuausrichtung und einer enormen Vielfalt an künstlerischen Strategien bestimmt. Es ist das Zeitalter von Aufbruch und Emanzipation, von Kaltem Krieg und Mauerfall.

Wie stark die Spannung zwischen Politik und Gesellschaft die Kunst nach 1945 prägt, zeigt dieser Katalog. Sichtbar werden hier die Konfrontationen zwischen Ost und West, Abstraktion und Figuration, traditionellen Kunstgattungen und neuen künstlerischen Techniken.

Das Buch präsentiert die einzigartige Bandbreite der Sammlung der Nationalgalerie und dokumentiert in einer packenden Unmittelbarkeit die großen Ereignisse der Zeitgeschichte.

MARINA ABRAMOVIĆ / FRANCIS BACON / VALIE EXPORT  
REBECCA HORN / DONALD JUDD / BARBARA KRUGER  
WOLFGANG MATTHEUER / A. R. PENCK / BRIDGET RILEY  
PIPILOTTI RIST / WILLI SITTE / ANDY WARHOL u.v.a.

